BÜCKWITZER SEE UND ROHRLACKER GRABEN

Ruppiner Land

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Größe des Gesamtgebietes:
157 ha

NABU-Flächenbesitz:
12,51 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Fischotter und Kraniche fühlen sich in den Erlenbrüchen entlang des Rohrlacker Grabens wohl.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Bückwitzer See und Rohrlacker Graben liegt im Westen der Ruppiner Platte, einer flachwelligen Grundmoränenplatte, die sich nach Süden zum Luch hin absenkt. Mit ihren fruchtbaren Böden wird sie intensiv ackerbaulich genutzt. Eine Vielzahl an Fließgewässern durchzieht die Landschaft. Die Niederungen der Fließgewässer werden mit ihren Flachmoorböden in der Regel als Grünland genutzt.

Das Naturschutzgebiet schützt mit dem Bückwitzer See einen während der Eiszeit entstandenen See des Brandenburgischen Jungmoränenlandes im Übergangsbereich zwischen der Ruppiner Platte und dem Unteren Rhinluch. Die Röhrichte und Erlenbrüche entlang des Rohrlacker Grabens bieten sowohl schilfbewohnenden Kleinvogelarten als auch dem Kranich gute Nistmöglichkeiten. Auch streng geschützte Tier- und Pflanzenarten wie Fischotter, verschiedene Lurche und Kriechtiere bzw. Seggen sind hier beheimatet. Feuchtwiesen und -weiden dienen verschiedenen Vogelarten als Rastplatz.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

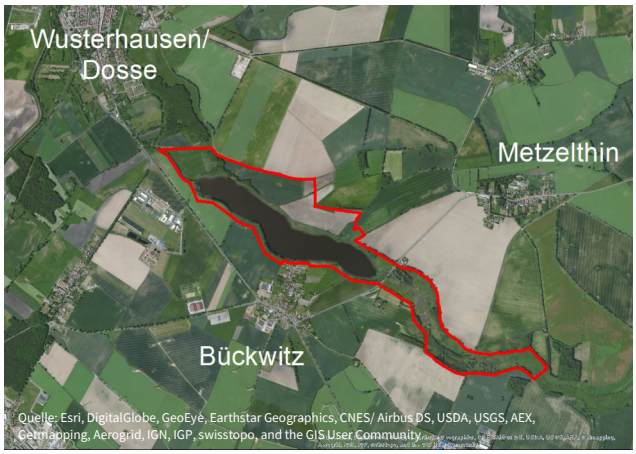
- Röhrichte
- Erlenbrüche
- Seggenriede
- Feuchtwiesen und -weiden
- Niedermoore

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter, Biber
Vögel: Kranich, Seidenreiher
Pflanzen: verschiedene Seggenarten

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Bückwitzer See und Rohrlacker Graben liegt im Ruppiner Land und grenzt direkt an die Ortschaft Bückwitz. Etwa zwei Kilometer nordöstlich liegt die Stadt Metzelthin.



Gebietskarte Naturschutzgebiet Bückwitzer See und Rohrlacker Graben

Das Gebiet ist mit Verordnung vom 25. September 2001 als Naturschutzgebiet geschützt.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Bückwitzer See und Rohrlacker Graben

Ruppiner Land

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Jahrelang verhandelte die NABU-Stiftung mit der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG um den Erwerb von Flurstücken in diesem Gebiet. Mit den Kaufverträgen vom 18.11.2003, vom 05.08.2004 und vom 02.08.2005 wurden schließlich Stück für Stück insgesamt *12,51* Hektar aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Flächen der DDR an die NABU-Stiftung übertragen.

Diese Flächen liegen ausschließlich im Bereich des Rohrlacker Grabens und bestehen überwiegend aus naturnahem Erlenbruch und Röhricht. Sie sind das bedeutendste Nahrungshabitat für den Weißstorch in der Umgebung. Ein kleiner Teil des Gebiets ist naturfern mit Fichten aufgeforstet. Da diese Baumart für den Wuchs auf den staunassen Böden nicht geeignet ist, wird sich auch hier im Laufe der Zeit die natürliche Waldgesellschaft behaupten und die Fichten verdrängen, ohne dass lenkende Maßnahmen nötig sind. Der NABU-Stiftungsbesitz im Gebiet unterliegt somit komplett dem Prozessschutz.

Naturnahe Erlenbruchwälder prägen die Landschaft in dem Naturschutzgebiet

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha Forstwirtschaft: 0 ha Prozessschutz: 12,51 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Land Brandenburg vom 25. September 2001, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 19.
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1396 Gebiets_ID: 3140-502
Links und Quellenangaben	○ NABU vor Ort: www.NABU-brandenburg.de ○ Landschaftssteckbrief Ruppiner Land: www.bfn.de/landschaften/steckbriefe/landschaft/show/77701.html ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: http://www.bravors.brandenburg.de ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025